

aktuell



Informationen der katholischen Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau /// Ausgabe 135

Drei Könige – Mitten im Sommer

Liebe Leserinnen und Leser unseres aktuell!

Viel erlebt haben unsere Kinder und Jugendlichen in der ersten Sommer-Ferienwoche bei ihrer diesjährigen Freizeit in Hürth und im Raum Köln.

Spiel, Spaß, Lagerfeuer und Badesee, ein Stück Bildungsurlaub in manchem Mitmach-Museum gehörten genauso natürlich dazu wie die gute Gemeinschaft – im Glauben, beim Morgen- und Abendgebet, bei der Mithilfe und der selbstverständlichen Übernahme von Diensten, bei der Heiligen Messe unter freiem Himmel und der Besichtigung der einen oder anderen Kirche... Kirchen sind keine Museen, sondern lebendige Glaubensorte – das erlebten wir im Kölner Dom, bei der Führung und vor allem beim Mittagsgebet.

Beeindruckend für die jungen Leute – alle bei den Sternsängern aktiv – der Dreikönigsschrein.

Eine Begegnung der besonderen Art: Als die ganze Gemeinde nach dem Gebet zum Schrein zog – wie eine Wallfahrt.

Jung geblieben waren die sicher schon lebenserfahrenen Männer aus dem Morgenland, weil sie loszogen, sich von Traum, Stern und manchen Begegnungen und vor allem einer tiefen

Sehnsucht führen ließen, um etwas zu suchen, das sie sich selbst nicht geben konnten – auch nicht ihr eigener materieller Reichtum.

Wer auf dem Weg bleibt und sich die Sehnsucht bewahrt, der wird auch finden, ist ihre Lebensbotschaft: Der Dreikönigsschrein im Kölner Dom erinnert an die Wege, die wir uns führen lassen und dadurch innerlich jung bleiben – im Vertrauen auf Gottes Führung. Gott lässt sich finden!

Ein Extra-Vater Unser für die nächste Sternsinger-Aktion und alle, denen wir dann den Segen bringen, aber auch für die Kinder und Jugendlichen in den armen Ländern, die den Schatz bekommen, durfte nicht fehlen, bevor die Hanner Gruppe fröhlich weiterzog.

Auch wir zogen auf einem anderen Weg heim in unsere Stadt...

...und dann im Januar auf vielen verschiedenen Wegen mit der Weihnachtsfreude durch unsere Stadtteile und bringen den Segen in die Häuser, Hochhäuser und Wohnungen.

Eine tolle Erfahrung mitten im Sommer – und jetzt mitten im Winter.

Allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und an allen Tagen des neuen Jahres Gottes Segen und den guten Stern von Bethlehem.



Ihr Pfarrer Andreas Weber (Dechant)

Mit Gemeindereferentin Margit Lavado, Diakonanwärter Philipp Schöppner, dem Pfarrbüro mit Cosima Teller, Jolanta Ignatowski, Elfie Rupp und Jolanthe Kleiß, sowie Ludwig Borowik für den Pfarrgemeinderat und Raimund Luger für den Verwaltungsrat und den Redakteuren Hans Burster und Kathlyn Marcol.

30-jähriges Priesterjubiläum von Dechant Andreas Weber

Am **10. Dezember 2019** feiert unser Pfarrer Andreas Weber sein 30-jähriges Priesterjubiläum. Wir gratulieren sehr herzlich. St. Elisabeth bedankt sich für sein unermüdetes und segensreiches Wirken für unsere Kir-

chengemeinde und darüber hinaus. Für die Zukunft wünschen wir unserem Pfarrer weiterhin Gottes Segen, eine ungebrochene Gesundheit, Erfolg und viel Freude in seinem Beruf.



Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Gemeindemitglieder, wenn Sie diese Zeilen lesen, wird sich der neu gewählte Pfarrgemeinderat schon konstituiert und seine Arbeit aufgenommen haben. **Einen kurzen Überblick der Aktivitäten und Entscheidungen der letzten 4 Jahre** haben Sie bereits mit dem Pfarrbrief Nr. 19 am Sonntag, den 03.11.2019, erhalten. **Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und den Helferinnen und Helfern bei verschiedenen Veranstaltungen für das gute Miteinander.**

Für die zukünftige Gestaltung der Pfarrstrukturen im Rahmen des Bistumsprozesses 2030 und den Auswirkungen auf das Gemeindeleben stehen wichtige Herausforderungen und Entscheidungen an. Der aktuelle Stand ist, dass sich auf der Pastoralverbundratsitzung am 11. 9. 2019 in St. Elisabeth zwei Pfarreien für die Gründung von **zwei Groß-Pfarreien auf der Grundlage der beiden Pastoralverbünde und vier Pfarreien für eine große Pfarrei als Zusammenschluss der beiden Pastoralverbünde Hanau und Großauheim/ Großkrotzenburg entschieden haben**, also eine Mehrheit für die sogenannte große Lösung. Dieses Ergebnis wurde dem Bischof zur Entscheidung vorgelegt. Unabhängig von der Entscheidung des Bischofs **werden sich die Vertreter/innen der**

Gemeinde St. Elisabeth weiter am Prozess des Zusammenwachsens aller Pfarrgemeinden aktiv beteiligen.

Als nächster Schritt wurde eine **Steuerungsgruppe** gebildet, die aus je 2 Personen aus allen 6 Gemeinden besteht. Die Gruppe wird professionell von 2 Moderator/innen aus dem Bistum Limburg begleitet. **In einem ersten Treffen wurden Ideen und Vorschläge erörtert, wie eine Struktur eines Zusammenwachsens mit der Lebendigkeit des Gemeindelebens vor Ort kombiniert werden kann.** Wir werden uns weiterhin als Gemeinde St. Elisabeth einbringen und über die weiteren Schritte (das nächste Treffen ist im Januar) berichten.

Das diesjährige Kirchweihfest war wieder ein voller Erfolg. Allen Helferinnen und Helfern sowie Unterstützern **ein herzliches Dankeschön.** Insgesamt blieb nach Abzug aller Kosten **ein Gewinn von 1216,- €.** Dieses Geld werden wir in Infrastrukturmaßnahmen für das Gemeindeleben investieren. Die nächste anstehende Veranstaltung ist die **Gemeindefastnacht am 08. 02. 2020 um 19.00 Uhr im Pfarrer-Karl-Schönhals-Haus. Diesen Termin bitte vormerken.**

Ludwig Borowik,
Sprecher des Pfarrgemeinderates

Pfarrgemeinderat ist neu gewählt

Am So., 10.11.2019 wurde in unserer Kirchengemeinde St. Elisabeth der Pfarrgemeinderat neu gewählt.

21 Kandidatinnen und Kandidaten hatten ihr Interesse bekundet, in dem neu zu wählenden Gremium mitzuarbeiten. 286 Personen haben von ihrer Wahlmöglichkeit Gebrauch gemacht. Folgende 12 Gemeindemitglieder wurden in das neue Gremium direkt gewählt:

Ludwig Borowik, Jan Windhövel, Lisa Biedermann, Pascal Jaschkowitz, Christine Wollnik, Hans-Gerhard Becker, Andrea Herget, Lucia Pudlo, Nathalie Neidhardt, Hans Burster, Christoph Maixner, Jan Jäger. Die Pfarrgemeinderatssatzung des Bistums gibt den Pfarrgemeinderäten die

Möglichkeit, eine beschränkte Zahl weiterer Mitglieder hinzu zu wählen. Hiervon hat das neu gewählte Gremium in der konstituierenden Sitzung am 20.11.19 Gebrauch gemacht und folgende weitere Mitglieder hinzugewählt:
Frau Dr. Patricia Feldhoff
Herrn Ulrich Rücker
Frau Bianca Schuldt
Frau Martina Jacobs

„aktuell“ sagt allen Neu- und Hinzugewählten herzlichen Glückwunsch. Ein Dankeschön gilt auch dem Wahlvorstand und dem Pfarrbüro für das Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl.

10 Jahre Dienst in St. Elisabeth – Gemeindereferentin Margit Lavado im Interview mit Leon Herget

Umgesattelt von Krankenschwester auf Gemeindereferentin. Was hat Sie dazu bewogen?

Die ehrenamtliche Arbeit als Erstkommunionkatechetin (seit 1991) hat mich durch die vielen guten Fragen der Kinder später dazu bewogen, Theologie im Fernkurs (Praktische Theologie und Religionspädagogik) zu studieren. So bin ich immer mehr in die Arbeit der Kirchengemeinde und Schule hineingewachsen. 2004 stand der Abschied vom St. Vinzenz Krankenhaus an, der mir schwer gefallen ist. Nun bin ich froh zu sagen, dass ich zwei Berufe mit einer echten Berufung habe und im Krankenhaus bin ich auch jetzt noch in regelmäßigen Abständen, um

die Kranken zu besuchen und ganz nebenbei auch „alte“ Kolleginnen und Kollegen auf den Fluren zu treffen.

Fassen Sie in wenigen Worten zusammen, was die Aufgaben einer Gemeindereferentin sind:

Kleinkinder- und Kindergottesdienste anbieten – Erstkommunionvorbereitung und Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung (Beichte) – Firmvorbereitung – Messdienerstunden zu planen und Messdienerfreizeiten, sowie Aktionen durchzuführen – Interesse an der Arbeit mit Senioren, anderen Gruppen und den unterschiedlichsten Mitarbeitern – an Gottesdiensten teilnehmen und einige mitzugestalten,

z.B. Schüलगottesdienste – mit dem Pfarrgemeinderat und den anderen Pfarreien des Pastoralverbundes zu überlegen und zu planen, wie kirchliches Leben aus dem Glauben gelingen kann – Religionsunterricht in den Grundschulen – Gespräche mit Ratsuchenden, Kranken- und hohe Geburtstagsbesuche... für viele Projekte gilt es Mitarbeiter zu gewinnen und diese bei Bedarf zu begleiten.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spaß?

Glauben leben und Glauben weitergeben. Mittendrin mit Gott und vielen Menschen aller Altersstufen unterwegs zu sein – was kann schöner sein? Dabei erinnere ich mich an meine Vorstellung hier Mitte 2009, bei der ich Dietrich Bonhoeffer zitierte: „...so will ich diese Tage mit Euch leben und mit Euch gehen in ein neues Jahr“. Auch jetzt denke ich noch genauso und will mit Euch gehen in ein weiteres Jahr und noch einige Jahre mehr, so Gott will.

Worauf im Jahr freuen Sie sich am meisten bei Ihrer Arbeit?

Auf die tolle Sternsingeraktion mit vielen Kindern, Jugendlichen, Helferinnen und Helfern! Ein großes, inzwischen ökumenisches Hilfsprojekt von Kindern und Jugendlichen für Kinder in Ländern der Not. Sobald der 1. Karton mit Sternsingermaterial im Oktober ankommt, da geht die Vorfreude direkt los!

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf, dass Sie ihn nach insgesamt 15 Jahren immer noch gerne machen?

Vielleicht am meisten die Vielfalt der Begegnungen. Ich weiß gar nicht, was

ich irgendwann ohne meinen Beruf machen werde... sehr wahrscheinlich werde ich wieder ehrenamtlich mithelfen, soweit möglich. Ich liebe meinen Beruf!

10 Jahre St. Elisabeth – Was ist Ihnen in besonderer Erinnerung?

Viele tolle Menschen, die gerne mithelfen, wo auch immer Hilfe gebraucht wird. Aber auch einfach die Verbundenheit der Gläubigen untereinander und mit Christus in der Eucharistiefeier. Viele engagierte Messdiener und nicht zuletzt der „Garten Eden“, der um unsere Kirche herum mit jedem Kommunion- und Firmkurs wächst – mitsamt der Elisabethrose, die bald die Außenstatue der Hl. Elisabeth erreicht. Übrigens erinnere ich mich gerne an meinen 1. Arbeitstag Mitte August 2009. Als ich zur Kirche fuhr, sah ich plötzlich kurz vor dem Ziel einen wunderschönen Regenbogen, den ich gerne als Willkommenszeichen Gottes in seiner Kirche deutete. Danke Leon!

Wir alle danken Ihnen sehr für Ihre Arbeit und Unterstützung!



Erstkommunion 2020



33 Mädchen und Jungen bereiten sich in vier Gruppen auf die Erstkommunion vor.



„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“. Eine bunte Mannschaft an Bord, Leichtmatrose Klaus Rode mann erklärt den Kindern das „Kirchenschiff“.



Kreuz und Glaubensbekenntnis: Der Glaube birgt viele Geheimnisse.

Philipp Schöppner – Neuer Mitarbeiter



Mein Name ist Philipp Schöppner und ich werde bis Mai 2021 in der Pfarrei St. Elisabeth mitarbeiten.

In den ersten Monaten wird sich meine Aus-

bildung besonders auf den Horizont Schule und die Arbeit im Religionsunterricht erstrecken.

Aber auch andere pastorale Arbeitsfelder, wie z.B. die Vorbereitung der

Erstkommunionkinder oder die Messdienerarbeit bereiten mir große Freude. Nach der Diakonenweihe im Mai 2020 werde ich auch noch mit anderen Bereichen in der Seelsorge vertraut gemacht werden.

Zu meiner Person: Ich bin 25 Jahre alt und stamme aus einem kleinen Dorf namens Giesel, das der Gemeinde Neuhoof zugehörig ist.

Nach dem Abitur führte mich der Weg im Herbst 2014 ins Priesterseminar in Fulda. Dort habe ich an der Theologischen Fakultät Fulda meine theologischen Studien begonnen, bis ich zu

einer Unterbrechung nach dem vierten Semester zu einem externen Studienjahr nach Rom ging. Im Sommer dieses Jahres konnte ich mein Studium erfolgreich mit dem Abschluss „Magister Theologiae“ beenden. Meine Magisterarbeit habe ich dem Thema „Die Spiritualität Karl Leisners – Kriterien geistlicher Entscheidung in seinen Tagebüchern und Briefen“ gewidmet.

In meiner Freizeit habe ich große Freude an Musik, sowohl beim Zuhören, als auch beim eigenen musizieren. Bis vor einiger Zeit war ich selbst als Tenorhornspieler im Musikverein meines Heimatdorfes aktiv.

Neben der Musik suche ich besonders

einen Ausgleich beim Wandern in der Natur, beim Radfahren oder auch beim Schwimmen.

Seit meiner Erstkommunion bin ich in meiner Heimatpfarre St. Laurentius Giesel Messdiener gewesen und habe auch bei der Katechese in der Vorbereitung auf die Firmung mitgearbeitet. Ungefähr im Alter von 15 Jahren erwuchs bei mir der Wunsch, katholischer Priester zu werden.

Daher freue ich mich, dass ich nun die letzten Schritte auf der Zielgeraden hin zur Diakonen- und Priesterweihe mit Ihnen gemeinsam in der Pfarrei St. Elisabeth gehen darf.

Ihr Philipp Schöppner

Aufbruch statt Abbruch

Statt Resignation Innovation: Jakob Reus aus der Jugendleiterrunde schildert seine Eindrücke vom Tag der pastoralen Innovation in Fulda.

Wie kann man kirchliche Arbeit effektiv und geist – sowie ideenreich, sprich innovativ gestalten? 200 Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Bistum Fulda kamen im Oktober zusammen, um wegweisende Methoden des kirchlichen Engagements zu erlernen und sich darüber auszutauschen.

In den einladenden Räumlichkeiten des Fuldaer Morgensternhauses wurde zunächst mit einem geistlichen Impuls von Bischof Dr. Michael Gerber und Ordinariatsrat Thomas Renze gestartet, ehe die Preisverleihung für „Projekte pastoraler Innovation“ stattfand, die kreative Konzepte aus dem Bistum unterstützt. Auch unser Projekt „Junge Töne“ fand

hierbei Erwähnung. Nach einem Mittagessen besuchten wir die Vorträge der eingeladenen Referenten, die Ergebnisse der Innovationsforschung präsentierten und mit praktischen Tipps inspirierten. Man konnte zwei Workshops besuchen, die Thematiken wie kreatives Denken, das Aufbauen und Erhalten von vitalen Kirchengemeinden, Charismenorientierung mit dienender Leitung und Effectuation und Nutzorientierung erschlossen. Spannend war es zu sehen, wie man mit modernen Prinzipien aus Bereichen wie der freien Wirtschaft auch Gemeindearbeit nachhaltig gestalten kann.

Danach bot sich der Rahmen, mit anderen Christen aus dem Bistum über die Zukunft unserer Kirche zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Trotz verschiedener Prognosen und mancher Herausforderungen für die

Katholische Kirche, spürte man bei der Feedback- und Abschlussrunde eine große Zuversicht und Tatendrang für die lebendige Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinden.

Beeindruckend waren neben den Workshops auch besonders die aktuell bereits praktizierten und künftig geplanten Projekte unseres Bistums.

Auch wir als Gemeinde haben die Möglichkeit, unsere Pfarrei in vitaler Gemeinschaft mitzugestalten. „So taten dies auch die Mitglieder der Urkirche“, hieß es in der geistlichen Aussendung;

durch Innovation und im Geist Gottes haben die ersten Christen die 2000-jährige Erfolgsgeschichte des Christentums eingeleitet und wir alle dürfen an dieser teilhaben und mitwirken.

Jakob Reus



Die „Hanauer Delegation“ im Gespräch mit Bischof Dr. Michael Gerber über das „Handwerkszeug“ der Erneuerung (von links Jan Windhövel, Jan Jäger, Pfarrer Andreas Weber, Philipp Schöppner und Jakob Reus)

30 Jahre Bibel- u. Gebetskreis St. Elisabeth

Es war Oktober 1989 als, nach einem Glaubenskurs in unserer Pfarrgemeinde dieser Kreis ins Leben gerufen wurde. Das tägliche Lesen einer kurzen Bibelstelle war die Basis. So treffen wir uns seit dieser Zeit regelmäßig dienstags in der Gemeinde. Gott die Ehre geben, ihm danken, Fürbitte halten sehen wir seit der ersten Stunde als unseren Auftrag. In gleicher Weise aber wollen wir mehr und mehr Gott kennenlernen durch **das gemeinsame Lesen** in der Bibel. Dort spüren wir immer wieder, dass uns Gott anspricht durch sein Wort, durch das Leben Jesu bei uns Menschen. Bei all dem wird uns bewusst, dass ohne die Hilfe des Hl. Geistes alles nur menschliches Stückwerk ist!

30 Jahre – ohne IHN – unmöglich! Menschen gingen, andere kamen dazu. Beschenkt wurden wir alle. Warum? Weil sich jeder mit seinem „Glaubensschatz“ einbringt, den er hat – einmal mehr, einmal weniger. Weil wir gemeinschaftlich das Wort Gottes in der Bibel betrachten. Weil keinerlei Kenntnis der Bibel von Nöten ist! Weil Gott deinen „Glaubensschatz“ wertvoll macht für dich und andere. Gott kann das Kleinste wertvoll machen. Wichtig ist nur, anzufangen, Gott in seinem Wort der Bibel kennen lernen zu wollen. Machen Sie sich selbst zum Weihnachtsfest ein Geschenk und gönnen Sie sich im Neuen Jahr ein „Abonnement“ im Bibel- u. Gebetskreis von St. Elisabeth. Sie gehen kein Risiko, keine Verpflichtung ein! Wertvoller Gewinn ist garantiert!
Johannes Buchfelder



Stimmen zufriedener „Abonnenten“:

III Eva: *Dienstag ist Bibelkreis! Nur Krankheit oder wirklich dringende Angelegenheiten können mich abhalten, an diesem Abend zu fehlen und dies schon viele Jahre. Die Abende haben mir viel im Glauben auf Gott meinen Vater weiter geholfen.*

III Hans: *Vor ca. 8 Jahren wurde ich auf unseren Bibelkreis aufmerksam. Mehr als in anderen Gruppierungen der Gemeinde stehen hier der persönliche Glaube und die eigene Beziehung zu Jesus im Vordergrund. Die Auseinandersetzung mit den Bibelstellen fordern mich auf, herauszufinden was mich anspricht und für mich persönlich bestimmt ist. Lob- und Dankgesänge und die Bitte um den hl. Geist führen und halten unsere Gemeinschaft zusammen.*

III Klaus: *Durch Gottes Gnade, vor längerer Zeit, bin ich aus meinem früheren „Ichleben“ wachgerüttelt worden. Da war es selbstverständlich, dass unsere Kirche in meinem Leben der „Hafen“ für meine Seele wurde. So ist es natürlich, dass diese Seele, auf die gute Ewigkeit, besser reift in Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern im Bibelkreis.*

III Reni: *Seit Beginn komme ich in den Bibel- und Gebetskreis. Durch Lobpreis und Betrachten der Bibel hat Gott mein Leben und meinen Glauben verändert. So war ich immer auf der Suche nach „MEHR“, um Gott kennen zu lernen, um das Erfahrene auch an die Geschwister in der Gruppe weiterzuschenken. Ich lerne dort die Liebe Gottes kennen und*

nur durch seine Gnade bin ich ein fröhlicher Christ.

III Ilse: *Die Gemeinschaft im Gebet, im Lobpreis und der Fürbitte tut gut. Im Evangelium kann ich Gott für mein Leben entdecken. Ich genieße den Abend ohne Fernseher!*

III Gabriele: *Unsere Pfarrgemeinde ist wie eine große Familie. Da braucht's Macher und Beter. Und wenn zum Beten noch gemeinsames Erarbeiten von Bibeltexten kommt, ist das interessant, Gewinn bringend und erfüllend.*

III Christa und Klaus: *Fester Bestandteil unserer Wochenplanung ist seit weit über 25 Jahren der Termin des Bibel- u. Gebetskreises am Dienstagabend. Mit wenigen Ausnahmen sind wir gemeinsam regelmäßig dabei und bringen uns mit unseren Gedanken und Fähigkeiten ein. Gerade wenn es in unserem Leben richtig „rund“ geht, nutzen wir diese Zeit, den Alltag außen vor zu lassen und im Kreise der anderen Teilnehmer abzuschalten und zur Ruhe zu kommen. Ideal dafür ist die Lobpreiszeit, in der wir mit Liedern und Texten unsere Bitten und unseren Dank zum Ausdruck bringen. Der Schwerpunkt beim Bibelteilen ist das Lesen und die persönliche Interpretation. Es ist erstaunlich, dass je nach Lebenssituation ganz unterschiedliche Schwerpunkte feststellbar sind, die wir mit und in der Gruppe teilen.*

III Johanna: *Der Bibelkreis gibt mir eine unglaubliche Kraft, aus der ich die ganze Woche schöpfen kann. Das Bibelteilen ist wertvoll. Der gemeinsame Lobpreis der Geschwister ist ein Geschenk Gottes. Ich fühle es als besondere Gnade Gottes, in diesen Kreis zu gehören. Durch den Bibelkreis verstehe ich die christliche Religion ganz anders, sie ist nicht tot und verstaubt, sie ist lebendig.*

So fühle ich die Geborgenheit bei Gott und weiß, dass ER mich liebt.

III Gisela: *Ich komme in den Bibel- u. Gebetskreis, weil ich mich in meinem Glauben gefestigt fühle; und die Gemeinschaft Gleichgesinnter gut tut. Viel kann ich in der Bibel entdecken und für mein Leben lernen. Ich bin dankbar, dass ich in dieser Gruppe mit hervorragender religiöser Leitung sein darf.*

III Joachim: *„Ihr haltet etwas Göttliches in den Händen: ein Buch wie Feuer! Ein Buch, durch das Gott spricht,“ (Papst Franziskus im Vorwort zur Youcat-Bibel). Dies geschieht jeden Dienstag im Bibel- und Gebetskreis. Für mich eine besondere, eine wertvolle Zeit.*

III Petra: *Das Wort Gottes zu verstehen und in den Alltag zu integrieren ist für mich nicht einfach. So ist es mir wichtig, im Bibelkreis immer wieder neue Impulse zu erhalten – sowohl durch die Leitung als auch durch die Teilnehmer. Oft komme ich, nach einem arbeitsintensiven Tag müde und zerstreut an, gehe dann aber mit mir im Reinen nach Hause. Dem Herrn sei Dank!*



Ein Dankgottesdienst ist geplant am Sonntag, den 19. Januar 2020 um 10.30 Uhr in unserer Kirche.
Im Dienste der Gemeinde St. Elisabeth wünschen wir allen ein segensreiches, frohes Weihnachtsfest
Der Bibel- u. Gebetskreis

„Gut gelaunt“ – Impressionen vom Kirchweihfest 2019



72-Stunden-Aktion schweißt Jugendgruppe zusammen

Im Nachgang zur erfolgreichen 72-Stunden-Aktion im vergangenen Frühjahr machte sich unsere Jugend-Gruppe St. Elisabeth jetzt mit dem Schiff von Schloss Philipruhe aus auf den Weg nach Seligenstadt, um gemeinsam noch einmal die erfolgreiche Aktion zu reflektieren.

Die jungen Kesselstädter hatten im Mai fünf Hochbeete geplant, organisiert und stabil gebaut: Drei für die Außenanlage des Johannes-Steubner-Hauses, eine Einrichtung des Behindertenwerkes Main Kinzig und zwei, in Palettenbauweise, für den Kurt-Schumacher-Platz. Die damalige Aktion mit dem Motto

„Die Welt ein kleines bisschen besser machen“ hatte die Gruppe zusammengeschweißt und für bleibenden Zusammenhalt gesorgt.

In Seligenstadt nahm man sich Zeit für ein gemeinsames Mittagessen und die

Besichtigung der Einhard-Basilika unter fachkundiger Führung des dortigen Pfarrers.

Der starke Regen und ein kräftiger „Seegang“ taten der guten Stimmung keinen Abbruch.



Nahrung – geistlich und kulinarisch – bringt Kreativität in der Jugendleiterrunde

Am diesjährigen Allerheiligentag, den 01.11.2019, feierte die Gruppenleiterrunde ihr sechsjähriges Bestehen!

Mitte Oktober organisierten wir, auch für die Kleineren, eine Fahrradtour nach Aschaffenburg. Beim Junge Töne Konzert boten wir auf dem Kirchplatz Eistee und Eiskaffee an. Im November nahmen wir am KJF-Fußballturnier des Bistums Fulda in Flieden teil und erreichten den vierten Platz. Am Patronatsfest fand eine Verkaufsaktion zu Gunsten der Bedürftigen der Pfarrgemeinde statt. Auch haben wir Ende November Plätzchen für einen guten Zweck gebacken.

Shanice und Julia berichteten in der Gruppenleiterrunde von der Firm-Jugendgruppe und wir denken schon jetzt an ein großes nächstjähriges Highlight, die Sternsingeraktion am 12.01.2020. Unsere monatlich stattfindende Runde wird immer mit einem geistlichen Impuls gestartet, der uns an die innere Mitte; die Verbindung zu Gott erinnert. Aus dieser heraus wollen wir beson-

ders die kirchlichen Aktionen gestalten, aber eigentlich auch unseren gesamten Alltag führen.

Einen solchen Impuls durften wir auch in der Predigt im Gottesdienst zu Allerheiligen anlässlich des Jubiläums unserer Gruppenleiterrunde geben.

Für das leibliche Wohl wird in unserer Jugendgruppe bekanntlich auch gesorgt; abwechselnd kochen immer Zwei für die gesamte Runde.

Jakob Reus





Feste feiern – In Vielfalt verbunden Erstes Hanauer Fest der Religionen

Seit 2013 sorgt der Runde Tisch der Religionen auf Einladung der Stadt Hanau für mehr Begegnung und Austausch zwischen den Religionen in unserer Stadt und lud zum ersten Mal zu einem Fest der Religionen auf den Hanauer Marktplatz ein.

In gegenseitigem Respekt und in hoher Achtung voreinander gelang es, miteinander dieses Fest auszurichten. Ein buntes Bühnenprogramm, vierzehn Informationsstände brachten die Gläubigen aus verschiedenen Religionen ins Gespräch.

In Ökumenischer Verbundenheit hatten die Evangelische und die Katholische Kirche ein gemeinsames Zelt – sowohl die Gemeinden der Innenstadt, als auch die auf der anderen Mainseite: Ein starkes Zeichen.

Zu Beginn und auch am Ende des Programms kamen die Vertreter der einzelnen Religionen gemeinsam auf der Bühne zusammen – nicht in einer Gleichmacherei – wohl aber in der gro-

ßen Verschiedenheit und im Blick auf die eigenen Wurzeln – verbunden im Wunsch nach Frieden und mit offenem Blick für den Glauben der anderen.

Pfarrer Winfried Bittner – im Bistum Fulda zuständig für das Gespräch mit den anderen Religionen – brachte die Grüße unseres Bischofs Dr. Michael Gerber mit und war selbst beeindruckt von der Vielfalt des Hanauer Festes.

„Unsere Hände sollen eine starke Brücke sein!“ – Das Lied des Schulchores der Karl-Rehbein-Schule lud zum Abschluss die Anwesenden auf dem Platz und auf der Bühne ein, sich die Hände zu reichen und zu einer starken Brücke zu formen.

Allen Unkenrufen und schlechten Wetterprognosen zum Trotz hielt das Wetter bis zum Ende des Festes, entlud sich aber erst nach dem Abbau der meisten Stände mit einem starken Regen. Ein mächtiges Zeichen.

Hans Gerhard Becker

Vielfältige Aktionen unserer Messdiener



Besuch im Brockenhaus. Das frühere Offizierskasino bietet heute Menschen mit Einschränkung die Möglichkeit zu arbeiten und eigenes Geld zu verdienen.



Beim Minigolfspielen in Wilhelmsbad



Mit dem Gitarrenwagen durch Köln



Stolze Leistung und 71 Kilometer – Radtour nach Aschaffenburg

Kirchenchor Sankt Elisabeth besucht Gelnhausen

Am letzten Samstag im August führte der diesjährige Ausflug den Kirchenchor nach Gelnhausen: Bei einem kurzweiligen Stadtrundgang entführten uns zwei historisch gekleidete Stadtführer in das Leben und die strengen Sitten um 1500 n.Chr. Danach durfte die Gruppe kurz in der Marienkirche verweilen und einigen Musikstücken lauschen, die der Chorleiter auf der neuen Orgel der Marienkirche darbot.

Nach einer kurzen Pause im Eiscafé ging es auch schon weiter zum Einsingen in die Kirche St. Peter, wo unser Chor die Vorabendmesse mitgestalten durfte. Nach so vielen Programmpunkten freuten wir uns alle auf das gemeinsame Abendessen in einem nahegelegenen Lokal, bei dem der gemeinsame Chorausflug einen schönen Ausklang fand.

Christine Strauch



St. Elisabeth in Rothenburg ob der Tauber Gemeindeausflug bei strahlendem Sonnenschein

Der diesjährige Gemeindeausflug führte nach Rothenburg ob der Tauber und Schloss Weikersheim. Bei der Hinfahrt gab es in freier Natur im Spessart ein zünftiges Frühstück mit belegten Brötchen und „Hanauer Goldstück“-Sekt. Schon jetzt schien die Sonne von einem strahlend blauen Himmel, was den ganzen Tag so blieb.

In Rothenburg gab es eine geführte Stadtbesichtigung. In der ehemals katholischen St.-Jakobs Kirche bestaunten die Hanauer zunächst den 1466 entstandenen Hauptaltar, einen der bedeutendsten Hochaltäre Deutschlands. Ihm gegenüber steht auf der Westempore der besonders für Katholiken noch

wichtigere Heilig-Blut-Altar, ein Meisterwerk des berühmten Würzburger Bildhauers Tilman Riemenschneider. Nach Ende des Rundgangs durch Rothenburg und einer Mittagspause führen die Elisabethianer durchs liebevolle Taubertal zum Schloss Weikersheim und bummelten dort durch den herrlichen Schlosspark. Mit einem opul-

ten Abendessen in dem für seine großen Torten und geschmackvolle Küche bekannten Wald-Hotel Heppe bei Dammbach mitten im dichten Spessart endete ein unvergesslicher Tag.

H-M. Müller



Bemerkenswerte Musikveranstaltungen



Schon fest im Programm. Zum 6. Mal Junge Töne in unserer Kirche mit einundzwanzig jungen Interpreten.



Die neu gegründete Schola St. Elisabeth brachte zwei Choral-Projekte zum Klingen: Die lateinische Kirchweihvesper und am Allerseelentag im lateinischen Requiem alle Gesänge der gregorianischen Totenmesse.



In einer Nacht der Lichter brachte die Schola St. Michael aus Neuhof unter Leitung von Arno Zehkorn Gebete und Gesänge aus Taizé bei Kerzenschein in unsere Kirche. Ein stimmungsvoller Abend.

Interessante Eindrücke: Jugendleiter Justin Kittan über sein Praktikum im Wohnstift Hanau

Das Pflegezentrum für die Einen ein Ort in den sie sich abgeschoben fühlen, für die Anderen ein perfekter Ort, um seinen Lebensabend zu verbringen.

Vor den Sommerferien habe ich die Gelegenheit gehabt, ein Praktikum im Wohnstift Hanau, in der sozialen Betreuung zu absolvieren.

Und ich muss zugeben, dass das Praktikum viel besser war als zuvor erwartet! Ich habe festgestellt, dass ich von den „älteren Menschen“ noch sehr viel lernen kann, aufgrund ihrer Erfahrungen und Erlebnisse.

Am Morgen kam ich um die Frühstückszeit an und unterhielt mich mit den Leuten, manchmal las ich ihnen was aus der Tageszeitung vor. Anschließend ging ich auch mit einigen Bewohnern zur ersten Tagesattraktion.

Diese war sehr vielfältig, von Hundebesuchen bis hin zu Morgensport und Gedächtnisspielen. Die Bewohner, denen es nicht gut ging, habe ich in ihrem Zim-

mer besucht und wir unterhielten uns dort, meistens über die „alten Zeiten“. Nach dem Mittagessen nahmen sich



viele Bewohner eine Auszeit und ruhten sich auf ihrem Zimmer aus. Es war eine sehr gute Erfahrung, die ich dort gemacht habe und ich würde das Praktikum immer wieder dort absolvieren.

Kleinkindergottesdienst

Im Gottesdienstangebot der Gemeinde ist der Kleinkindergottesdienst schon eine fest Größe:

Unsere Jüngsten treffen sich zu einem eigenen Gottesdienst einmal im Monat, meistens am letzten Sonntag.

Die Familien starten in der Kirche und ziehen nach der Begrüßung in den Elisabethsaal, wo jeweils zwei Eltern den Gottesdienst mit Gesang und Kreativität gestalten.



Gute Atmosphäre beim jährlichen Mitarbeiterabend unserer Pfarrgemeinde im Herbst 2019



Die schlesische Fraktion unter den Mitarbeitern/innen



Starke Repräsentanz der Jugendgruppenleiter und Messdiener



Pilgerreise Polen

Wie wäre es, wenn Sie sich mit einer Pilgerreise unserer Kirchengemeinde beschenken?

Auch 2020 führt unsere Kirchengemeinde eine Pilgerreise durch. **Dieses Mal wollen wir in der Zeit vom 04.05.-10.05.2020** mit dem Bus nach Südpolen fahren und uns dabei u.a. die Städte Oppeln, Krakau und Breslau mit ihren vielfältigen Kulturdenkmälern und einzigartigen Bauten ansehen.

Auch die bekannten Wallfahrtsorte wie z.B. Tschenschow, Annaberg oder die Ruhestätte der Hl. Hedwig stehen auf dem Besuchsprogramm. Auf der Rückfahrt machen wir in Naumburg a.d. Saale Halt und besuchen den dortigen Dom mit der bekannten Uta-Statue.

Ein Highlight könnte der Besuch in Oppeln werden, denn der mit unserer Gemeinde eng verbundene frühere Erzbischof von Oppeln, Alfons Nosol, hat sich erboten, mit uns einen Tag zu verbringen und uns dort einige Sehenswürdigkeiten zu zeigen.

Die geistliche Betreuung hat dankens-

werterweise unser Pfarrer Andreas Weber übernommen. Die Reiseorganisation führt die Firma „reisewelt“ in Neuhoof durch.

Der Reisepreis beträgt 794,00 € p. P. im DZ,- EZ-Zuschlag 130,00 € – und beinhaltet die Unterbringung in guten Hotels, Halbpension sowie ein vielfältiges geführtes Ausflugsprogramm mit den dabei anfallenden Eintrittsen.

Für Interessierte liegen entsprechende Flyer und Anmeldeformulare in unserem Pfarrbüro bzw. in der Kirche zur Abholung bereit. Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des Anmeldeformulars in unserem Pfarrbüro „Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth, 63454 Hanau, Kastanienallee 68 abzugeben oder zu übersenden.

Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme freuen.

Hans Burster

Friedenslicht aus Bethlehem zum gemeinsamen Adventssingen der Hanauer Chöre

Ab der 3. Adventswoche brennt wieder das Friedenslicht aus Betlehem in unserer Kirche. Dieses wird am 1. Adventssonntag von einem Kind an der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet und von den Pfadfindern, in speziellen Behältern mehrfach gesichert, per Flugzeug zunächst nach Wien gebracht. Von dort aus wird es in viele Städte Europas weiter gegeben und trifft so auch bei uns in Hanau am

3. Advent – So., 15.12.2019 – zum Adventssingen ab 17.00 Uhr in der Elisabeth Kirche ein. Es kann in der tagsüber geöffneten Kirche von dort gerne mit nach Hause genommen werden. Möge es den Frieden der Heiligen Nacht in unsere Häuser bringen.



Die Weihnachtsgeschichte – live aus Bethlehem

Der Titel für das diesjährige Krippenspiel lautet „Live aus Bethlehem“.

Die Vorbereitungen mit 21 Krippenspieldarstellern und dem gesamten Krippenspiel-Team haben begonnen und laufen auf Hochtouren.

Wir bringen die Weihnachtsgeschichte live aus Bethlehem – seien auch Sie live dabei. In diesem Sinne herzliche Einladung zum Krippenspiel am heiligen Abend, am Dienstag, dem 24.12.2019, um 15.00 Uhr in unserer Kirche St. Elisabeth.

Leon Herget, zum vierten Mal Autor und Regisseur des Krippenspiels



„Frieden! Im Libanon und weltweit“ – Sternsinger-Aktion 2020



Unsere Sternsingeraktion 2020 findet am Sonntag, 12.01.2020 statt. „Frieden! Im Libanon und weltweit“ steht dieses Mal im Mittelpunkt. Die Anmelde Listen liegen ab Weihnachten in der Kirche St. Elisabeth aus. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 06181 / 244 66 ist ebenso möglich.

Firmung im Herbst 2020

Wir laden alle Jugendlichen, die 2003 bis Ende 2005 geboren sind, zum neuen Firmkurs ein.

Anfang 2020 werden wir die uns bekannten Jugendlichen anschreiben. Gerne können sich auch ältere Gemeindemitglieder angesprochen fühlen, die, aus welchen Gründen auch immer, das Sakrament der Firmung bisher noch nicht empfangen haben.

Am Aschermittwoch, 26.02.2020 treffen wir uns um 18.00 Uhr zum Gottesdienst in der Kirche und gehen danach zu einem ersten Infoabend (19.00 Uhr) ins Gemeindehaus. Wir bitten die Eltern darum, ihre Kinder an diesem Abend zu begleiten.





Unser Ziel ist der Himmel:
Gottesdienst im Jahr der Taufberufung.



Kurios und einmalig. Mittelalterliche weitgehend unbekannte Instrumente kommen mit Fortezza Alta in unserer Kirche zum Klingen.



Unser Bischof als Pilger in Mittelbuchen. Mit den pastoralen Mitarbeiter/innen pilgerte unser Bischof Dr. Michael Gerber auf dem alten Mittelbuchenener Bonifatiuspilgerweg von der Bonifatius-Kirche in Mittelbuchen zur Bonifatiuskirche in Hochstadt.



Erstklässler: Gut beschirmt und fröhlich in die Schule.



Blumenfrauen: Eine starke Gruppe im Gespräch mit dem neuen Bischof.



Weinstock und Reben. Ein Höhepunkt im Kirchenjahr, der Besuch unseres neuen Bischofs mit der Pflanzung eines Weinstocks.



In heiligen Hallen: Die Messdiener mit Diakonassistenten Philipp Schöppler im Kreuzgang in Aschaffenburg.

DAS JAHR IN *Schnapp schiessen*



Ja-Wort: Die Hochzeit unseres PGR Mitglieds Lisa mit Max Biedermann war ein Event für die ganze Pfarrgemeinde. Blumenfrauen, Messdiener, Jugend, Gremien feiern mit und gratulieren.



Atem holen für neuen Dienst. Unser ökumenischer Besuchsdienstkreis Wohnstift beim Ausflug in Aschaffenburg.

St. Elisabeth, Katholische Pfarrgemeinde
 Kastanienallee 68, 63454 Hanau, Telefon
 06181-24466, Fax 06181-252929
 sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistum-
 fulda.de

Sprechzeiten im Pfarrbüro:
 Dienstag 9-11 Uhr, Mittwoch 15-17 Uhr
 und Donnerstag 16-18 Uhr, sowie nach
 Vereinbarung

Konten der Pfarrei (IBAN)
 Kirchengemeinde:
 DE21 5065 0023 0010 0811 80
 Kirchgeld: DE38 5065 0023 0010 2824 40

Alle Informationen rund um die
 Gemeinde St. Elisabeth und
 vieles mehr finden sie auch auf
www.sankt-elisabeth-hanau.de.



Und für alle Smartphone
 user: einfach den
 QR-Code einscannen
 und lossurfen.

Die Verantwortlichen

- | | |
|---------------------|--|
| Pfarrer und Dechant | Andreas Weber |
| Diakon-Anwärter | Philipp Schöppner |
| Gemeindereferent | Margit Lavado |
| Pfarrsekretärin | Cosima Teller |
| Büroassistentin | Jolanta Ignatowski |
| Rendantin | Elfie Rupp &
Jolanthe Kleiß |
| Küsterdienst | Klaus Klisch & Team |
| Organisten | Manfred Bartl
Gerlinde Marx
Dr. Krystian Skoczowski
Jan P. Windhövel
Julia Kleiß &
Oliver Golla |
| Gruppenleiterrunde | |

- | | |
|--|--------------------------|
| Ansprechpartner der
Jugendband: | Lisa Biedermann |
| Chorleiter | Dr. Krystian Skoczowski |
| Chorvorsitzende | Eva-Maria Thimm |
| Sprecher des
Pfarrgemeinderates | Ludwig Borowik |
| stv. Vorsitzender des
Verwaltungsrates | Raimund Luger |
| Blumenfrauen | Lucia Pudlo & Team |
| Bibel- und Gebetskreis | Johannes Buchfelder |
| Besuchsdienst im
Wohnstift Lortzingstraße | Roswita Walter
& Team |

Seniorenrunde	Christa & Klaus Rodemann
Redaktion	Hans Burster & Kathlyn Marcol

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Beratungsstelle Hanau
 Diözese Fulda, Bangertstr. 1, 63450
 Hanau, T 06181 / 21749

**Allgemeine Gottesdienstordnung der
 Pfarrgemeinde St. Elisabeth**

Sonntagsgottesdienste	
Sonntag	
8.00 Uhr	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Eucharistiefeier, Kindergottesdienst
geprägte Zeiten	
letzter Sonntag	Kleinkindergottesdienst
Werktagsgottesdienste	
Dienstag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	
08.00 Uhr	Laudes
14.30 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	
15:00 – 17:45 Uhr	Eucharist. Anbetung
18:00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. bis 19:00 Uhr Eucharist. Anbetung
Freitag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	
08:00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
ab 09:15 Uhr	Beichtgelegenheit

**Kath. Sonntagsgottesdienste im Pastoral-
 verbund „Unsere Liebe Frau – Hanau“**

Mariae Namen
Sonntag, 10:45 Uhr Hochamt und
 19:00 Uhr Abendmesse

Heilig Geist
Sonntag, 09:30 Uhr Hochamt

St. Josef
Samstag, 18:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 09:00 Uhr Hochamt

St. Elisabeth das ist bekannt

– für Narren ein Schlaraffenland!



Herzliche Einladung

zu unserem Gemeindefasching am Samstag, den 08. Februar 2020, im Pfarrer
 Karl-Schönhals-Haus mit Musik und närrischem Unterhaltungsprogramm. Für
 Speisen und Getränke ist gesorgt.

Einlass ab 18.15 Uhr, Beginn 19.11 Uhr

Adventssingen mit vier Hanauer Kirchenchören und Empfang des Friedenslichtes aus Betlehem am **So., 15.12.2019, 17.00 Uhr**, anschließend Glühwein und Lebkuchen auf dem Kirchplatz.

Rorate-Messen bei Kerzenlicht an jedem Mittwoch im Advent um **06.15 Uhr**.

Beichten vor Weihnachten 2019

Di., 17.12.2019	09.15 Uhr 19.00 Uhr (mit fremden Beichtvater)
Mi., 18.12.2019	15.15 Uhr
Do., 19.12.2019	16.30 - 17.30 Uhr
Fr., 20.12.2019	09.15 Uhr
Sa., 21.12.2019	09.15 Uhr
So., 22.12.2019	17.00 Uhr Bußandacht, anschl. Beichtgelegenheit

Schülerbeichte mit gemeinsamer Vorbereitung

Di., 10.12.2019	15.00-17.00 Uhr (Erstkommunionkinder)
Di., 17.12.2019	17.00 Uhr (Messdiener und Schüler)
Do., 19.12.2019	16.30 Uhr (Messdiener und Schüler)

Weihnachtsgottesdienste

Di., 24.12.2019, Heilig Abend

15.00 Uhr Krippenfeier für Kinder
(keine Eucharistiefeier)
17.40 Uhr Musikalische Einstimmung
18.00 Uhr Abendliche Christmette
22.40 Uhr Musikalische Einstimmung
23.00 Uhr Christmette mit Kirchenchor

Mi., 25.12.2019, Hochfest der Geburt des Herrn, 1. Weihnachtsfeiertag

08.00 Uhr Hirtenmesse
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Do., 26.12.2019, 2. Weihnachtsfeiertag, Hl. Stephanus

08.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier im Wohnstift Lortzingstr.
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Fr., 27.12.2019, Hl. Johannes, Evangelist, Fest

08.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa., 28.12.2019, Fest der Unschuldigen Kinder

08.30 Uhr Eucharistiefeier

So., 29.12.2019, Fest der Heiligen Familie

08.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung

Di., 31.12.2019, Silvester

16.30 Uhr Ökumenische Jahresschlussfeier
in der ev. Kirche Mittelbuchen
18.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss
in St. Elisabeth

Mi., 01.01.2020, Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr

10.30 Uhr Eucharistiefeier
18.00 Uhr Ökumenisches Gebet auf dem
Marktplatz Hanau

Do., 02.01.2020, Hl. Basilius

15.00-17.45 Uhr Stille Anbetung
18.00 Uhr Eucharistiefeier,
anschl. Stille Anbetung bis 19.00 Uhr

Fr., 03.01.2020, Wochentag in der Weihnachtszeit

08.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa., 04.01.2020, Wochentag in der Weihnachtszeit

08.30 Uhr Eucharistiefeier

So., 05.01.2020, 2. Sonntag in der Weihnachtszeit

08.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Mo., 06.01.2020, Erscheinung des Herrn, Heilige Drei Könige

10.30 Uhr Eucharistiefeier

So., 12.01.2020, Taufe des Herren Aussendung der Sternsinger

08.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Jugendband,
anschließend Hausbesuche
der Sternsinger